# Erklärung

## der in „Reineke Fuchs“ vorkommenden Namen.

**Reineke** ist die verkürzte Kose- oder Diminutivform des Namens Reinhard. So nämlich heißt der Fuchs in der Thierfabel, hochdeutsch Reinhart, lateinisch Reinhardus, französisch rénard, vlämisch Reinärt, Reinert, Reyner und niederdeutsch Reineke, Reinke, ja selbst Renke. Reinhart ist aber aus Reginhard, Raginohard entstanden, und dieses Wort ist zusammengesetzt aus dem althochdeutschen Eigenschaftswort hart — hart, kräftig, fest, und dem Hauptwort ragin, welches gothisch ist und Rath bedeutet. Demnach würde Raginohard so viel heißen als rathskräftig, klug, listig, ebenso wie Gerhard = speerkräftig, Gunthard = streitkräftig, Rithard = haßkräftig.

**Ermelyn,** der Name der Füchsin, ist aus Ermlint, Irmlint, Irminlind entstanden. Irmin kommt im Althochdeutschen, Altnordischen und Angelsächsischen vor, z. B. irminsul = große Säule, iormunreks = großer Stier, eormengrund = ganze Erde, und hat eine verstärkende Bedeutung. Lind wird zur Bildung von Frauennamen benutzt, wie Theudelinde, Hardelind, und ist wahrscheinlich unser lind = gelinde, mild, zart. Darnach würde der Name der Füchsin so viel heißen als sehr mild.

Die beiden Söhne Reinke's heißen **Reinhard** und **Rössel.** Rössel ist so viel als der Rothe, wie auch der Bär von seiner Farbe den Namen **Braun** trägt.

Die Wohnung des Fuchses wird **Malepartus,** Malpertaus genannt. Das Wort ist wie Rössel französischen Ursprungs und aus mal (böse) und pertuis (Schlupfwinkel) zusammengesetzt.

**Isengrim** war ein gangbarer Mannsname, aber nicht blos Beiname, wie wir jetzt Brummbart sagen, oder wie die York'schen Soldaten ihren Corpsgeneral Isegrim nannten. Es liegt nahe, darunter eisengrimmig,

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/30895